

# PROTOKOLLAUSZUG

## ÖFFENTLICH

<b>Gremium:</b> Bau- und Planungsausschuss	<b>Sitzung vom:</b> 20.10.2021	<b>Niederschrift zur Sitzung</b> BPA/11/2021
---	-----------------------------------	---

### 9. Erneuerung Hamburger Straße/Vorstellung der Möblierung inkl. Baumroste

Wie die Verwaltung anhand eines Vortrages verdeutlicht, sind in Stadtmöbeln Gegenstände im öffentlichen Raum zu verstehen, die eine Funktion erfüllen oder dem Verweilen, Erholen oder Spielen dienen. Zum Stadtmobiliar gehören:

- Sitzbänke,
- Abfalleimer,
- Fahrradständer,
- Poller,
- Pflanzkübel und
- Baumroste.

Ausgehend von einer Aufnahme des Bestandes für jede Möblierungsart im Innenstadtbereich der Stadt Ahrensburg werden im Vortrag Ziele / Anforderungen definiert und Empfehlungen ausgesprochen, sowie die mögliche Verteilung dieser Möbel in der Hamburger Straße zwischen AOK-Knoten und Rondeel dargestellt (vgl. **Anlage**, Teil des Vortrages).

In der anschließenden Beratung machen mehrere Ausschussmitglieder deutlich, dass sie sich für die Hamburger Straße Nord ein gestalterisches Highlight als Alleinstellungsmerkmal gewünscht hätten. Neben den aufgezeigten Stadtmöbeln seien Ideen gefragt, die auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden müssten. Hierzu zählen unter anderem Springbrunnen, beispielbare Gegenstände und Informationsstelen etwa für Veranstaltungen.

Eine Einbeziehung der Anlieger, der Geschäftsleute, des Stadtmarketings und der Einwohner über den jetzigen Umfang hinaus sei wünschenswert. Die Fördermittel werden hierdurch grundsätzlich nicht in Frage gestellt.

Die im Hauptausschuss thematisierten Aktionen während des Straßenausbaus sollten angesichts des ungewissen Bauzeitenplanes (vgl. TOP 7.2.4)

und der offenen Gestaltungsfragen geprüft werden.

Anlässlich des Hinweises auf den begrenzten Straßenraum, der auch unter einer möglichen Einbeziehung der privaten Aufweitungen im mittleren westlichen Abschnitt nur einen geringen Spielraum lässt angesichts der beidseitigen Gehwege vor Schaufenstern und des fließenden / ruhenden Verkehrs, kommt man nach einer Aussprache überein, das Straßenmaterial und die Lindenallee mit den mit der Denkmalpflege abgestimmten Baumabständen nicht mehr in Frage zu stellen.

Hinsichtlich der vorgestellten Stadtmöbel werden Einzelmeinungen geäußert zugunsten der Gestaltung in Anthrazit, der angestrebten Einheitlichkeit, der vom Seniorenbeirat empfohlenen Stahlbänke mit Sitzlehne (vgl. erarbeitetes Bänkeregister) und zur barrierefreien Gestaltung der Poller.

Letztlich stellt man fest, dass die Verzögerung im Bauablauf mit der Chance einhergeht, die Transparenz im Auswahlverfahren zu erhöhen. Bereits im Zuge der ab Januar / Februar laufenden Ausschreibungen sollten die Baumroste feststehen, sowie Wasser- und Stromanschlüsse festgelegt werden.

Zwischenzeitlich werden Verfahrensanträge gestellt, wobei der Antrag auf Schluss der Debatte nicht die erforderliche Mehrheit findet und der Antrag auf Schluss der Rednerliste beschlossen wird.

Eine Entscheidung über die Stadtmöblierung wird vorerst vertagt und auf einen vorgeschlagenen Workshop dazu verwiesen.

